



UNSERE THEMEN

Sozialreport der Volkssolidarität
Seite 4

LISA - Ergebnis 2014
Seite 5

**Sonderthema: Wohnprojekte der
Volkssolidarität Bürgerhilfe**
Seite 6

**Qualitätssiegel für Kleist-WG in
Lübben**
Seite 7

**VS spendet Spiel- und Sportarti-
kel für bedürftige Kinder**
Seite 10

Brandenburger Seniorenwoche
Seite 12

Licht AN - Party Ludwigsfelde
Seite 14

Altersgerechtes Wohnen mit Service

Projekte der Volkssolidarität Bürgerhilfe

Haus Sonnenblume Bestensee



Wohnen am See Zernsdorf





www.menschenAb55.de

Vorsorge für den Trauerfall.

Als Mitglied der Volkssolidarität können Sie besonders günstigen und speziellen Schutz genießen.

Sterbegeld-Vorsorge Plus

- Sterbegeld von 1.000 bis 12.500 EUR
- Aufnahme bis 80 Jahre; ohne Gesundheitsfragen
- Keine Wartezeit, lediglich Staffelung der Versicherungssumme im 1. Versicherungsjahr
- Doppeltes Sterbegeld bei Tod durch Unfall
- Beitragsbefreiung bei Eintritt der Pflegestufe 3 nach dreijähriger Wartezeit während der Beitragszahlungsdauer
- Assistance-Leistungen im Trauerfall z.B. 24-Stunden-Service-Hotline

Wenn Sie künftig unsere interessanten Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie bei der ERGO Lebensversicherung AG der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen. Rufen Sie uns dazu unter unserer gebührenfreien Rufnummer 0800 3746925 an oder informieren Sie uns einfach über www.ergo.de/info

ERGO

Versichern heißt verstehen.

Bitte ausfüllen und einsenden an:

ERGO Beratung und Vertrieb AG
ERGO Stamm-Organisation / 55plus
Regionaldirektion Berlin
Hohenzollerndamm 183, 10713 Berlin
Tel 030 86094424

Ja, ich möchte gern mehr über die Sterbegeld-Vorsorge Plus wissen:

Herr Frau

Nachname

Vorname

Geburtsdatum

Straße

Haus-Nr.

PLZ

Ort

Telefon

Unser Inhalt

Seite 2: Partnerunternehmen

> ERGO-Versicherung

Seite 3: Willkommen, Impressum

> Vorwort

Seite 4: Sozialpolitik

> Mindestlohn ist beschlossen

Seite 5: Aus den Ortsgruppen

> LISA - Ergebnis 2014

Seite 6: Sonderthema Wohnen im Alter

> Altersgerechtes Wohnen

Seite 7: Sonderthema Wohnen im Alter

> Wohnprojekt Lübben

Seite 8: Sonderthema Wohnen im Alter

> Wohnprojekt Bestensee

Seite 9: Sonderthema Wohnen im Alter

> Wohnprojekt Zernsdorf

Seite 10: Aktuelles

> VS spendet Spiel- und Sportartikel

Seite 11: Vorgestellt / Aus den Ortsgruppen

> Manfred Müller / Als der Regen kam

Seite 12: Kurz berichtet

> 21. Brandenburger Seniorenwoche

Seite 13: Organisatorisches

> VS Mitgliedsantrag mit Lastschrift

Seite 14: Unternehmungen der VS

> Licht AN-Party Ludwigsfelde

Seite 15: Aus den Ortsgruppen

> Tagesreisen: Magdeburg / Warnemünde

Seite 16: Unsere eigenen Dienstleister

> Unser Service für Sie

Willkommen / Vorwort

Neues vom Vorstand und von der Geschäftsführung

Liebe Mitglieder und Freunde der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH und der VS Haus-Technik-Service GmbH,



das Thema „Wohnen im Alter“ ist im alltäglichen Leben allgegenwärtig. Die meisten Menschen möchten auch im höheren Lebensalter in der privaten Häuslichkeit leben. In vielen ländlichen Gegenden wird die Lebenssituation älterer Menschen zunehmend schwieriger. Oftmals mangelt es neben einer barrierearmen oder -freien Wohnung an der notwendigen Infrastruktur und an fehlenden Versorgungsangeboten. Wenn sich dann noch körperliche Beeinträchtigungen einstellen und Hilfe und Unterstützung notwendig werden, hängt es davon ab, ob die Wohnung und das Wohnumfeld dafür geeignet sind, in den eigenen vier Wänden zu bleiben.

Diese Ausgabe des VS-Magazins widmet sich unter anderem dem altersgerechten und barrierefreien Wohnen bei der Volkssolidarität Bürgerhilfe.

Unsere altersgerechten Wohnprojekte in Bestensee, Zernsdorf und Lübben bieten barrierefreie Wohnungen mit umfassender Versorgung mit haushaltsnahen Dienstleistungen, Verpflegungsangeboten sowie Pflege- und Betreuungsangebote an.

Neben einer kostenfreien Sozialberatung können die Mieter hauswirtschaftliche Versorgung, Essen auf Rädern, Begleitdienste zum Arzt und Behörden, Pflegeleistungen und vieles mehr nutzen. Auch stehen Gemeinschaftsräume zur Verfügung, um soziale Kontakte zu pflegen und gemeinsam Interessen und Hobbys nachzugehen mit dem Ziel, das nachbarschaftliche Miteinander zu fördern.

Viel Vergnügen beim Lesen unserer neuen Ausgabe des VS-Magazins,

Ihre Carola Ahlert

Impressum

Jahrgang: 2014 / Nr. 3
 Herausgeber: Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.
 V.i.S.d.P.: Carola Ahlert
 Kirchplatz 11, 15711 Königs Wusterhausen
 Telefon: 033 75 / 21 51 20 oder www.vs-buergerhilfe.de
 Druck: Druckerei Rüss, Ulanenweg 4, 14467 Potsdam / www.druckerei-ruess.de
 Erscheinungsweise: 4x pro Jahr
 Haftung: Namentlich versehene Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
 Auflage: 3.000 Stück oder im Internet auf der Seite: www.vs-buergerhilfe.de
 Titelfotos / Quelle: Thilo Knaack
 Redaktionsschluss: Für die Ausgabe 2014 / Nr. 4 ist der Redaktionsschluss am 31.10.2014.

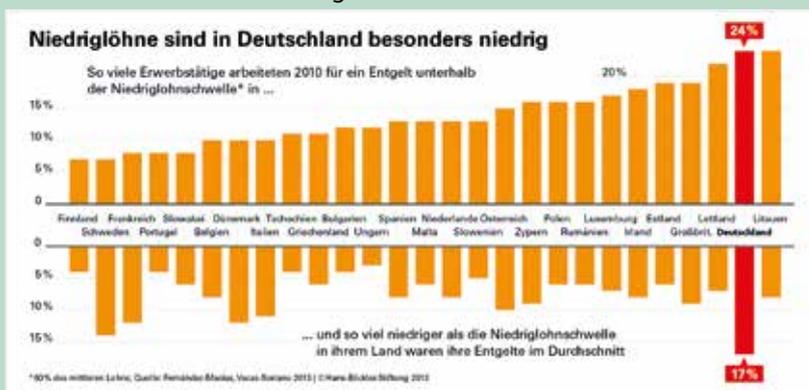
Eine Decke mit Löchern

Der Mindestlohn

Der Mindestlohn ist beschlossen, 8,50 € sind es in der Stunde. Rund 3,7 Millionen Menschen in Deutschland werden davon profitieren, aber ein Grund zum Jubeln ist das nicht und auch kein Ruhmesblatt für die große Koalition. Zu stark sind die Wermutstropfen, die einen sehr bitteren Nachgeschmack in dieser vermeintlichen Erfolgsmeldung hervorrufen. Es ist die Höhe und es sind die Ausnahmen, die Anlass zur Zurückhaltung geben. 8,50 € werden nicht reichen, um die Altersarmut zu verhindern, selbst wenn sie in 45 Berufsjahren gezahlt würden. Und um heute eine mehrköpfige Familie ernähren zu können, wird es auch weiter der Ergänzung durch Sozialleistungen bedürfen. Und die Kaufkraft wird schon 2017 wieder auf den Wert von 8 € gesunken sein. Die Ausnahmen betreffen in erster Linie die rund 1,06 Millionen langzeiterwerbslosen Menschen, die in den ersten sechs Monaten nach der Aufnahme der Beschäftigung keinen Anspruch auf Mindestlohn haben. Und wer schützt sie dann vor der Entlassung vor Ablauf dieser Frist, damit ein anderer Langzeiterwerbsloser eingestellt werden kann? Das ist doch geradezu eine Einladung der Regierung an die Arbeitgeber, zu Lasten der Langzeiterwerbslosen weiter Lohndumping zu betreiben. 330.000 Jugendliche unter 17 Jahren ohne abgeschlossene Berufsausbildung müssen sich weiter mit der geringeren Bezahlung begnügen als ihre etwas älteren Kolleginnen und Kollegen. Branchen mit Tarifverträgen können bis 2017 von der Zahlung des



Mindestlohnes abweichen. Das hat Auswirkungen auf rund 1,9 Millionen Beschäftigte besonders in des östlichen Bundesländern z.B. in der Leiharbeit, in der Fleischindustrie, in Wäschereien und in der Gebäudereinigung. Keinen Mindestlohn wird es bis 2017 für nahezu 300.000 Zeitungszusteller geben. Hier hat sich die Lobby der Zeitungsverleger durchgesetzt. Auch Praktika während der Ausbildung oder des Studiums bis zu drei Monaten sind von der Mindestlohnregelung ausgenommen. Und die gesetzlich verordnete Zahlung des Mindestlohnes ab 2015 für Saisonarbeitskräfte etwa in der Gastronomie oder der Landwirtschaft wird dadurch abgemildert, dass die kurzfristige Beschäftigung, in der sie von der Sozialversicherungspflicht befreit sind, von 50 auf 70 Tage ausgeweitet wird. Von flächendeckendem Mindestlohn kann also keinesfalls die Rede sein. Diese Decke hat größere Löcher als ein Sieb. Und der Mindestlohn ist nur ein Symptom dafür, dass wir von der Verwirklichung des Artikels 3 des Grundgesetzes in der Arbeitswelt, nämlich „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ noch meilenweit entfernt sind. >> Dr. Ekkehard Schulz <<



Sozialreport 2014

Die soziale Lage in Brandenburg

Im Juni dieses Jahres erschien der neue Sozialreport der Volkssolidarität für das Land Brandenburg. Der Bericht informiert über die aktuelle Situation sowie soziale Trends des Bundeslandes. Grundlage dafür sind die empirischen Untersuchungen des Sozialwissenschaftlichen Forschungszentrums Berlin-Brandenburg e.V., für welches das „Leben in den neuen Bundesländern“ nun bereits zum 24. Mal Forschungsgegenstand ist. Untersucht wurden soziale Bereiche wie gesundheitliche Versorgung, Pflege, wirtschaftliche Lage, Einkommensentwicklung und bürgerschaftliches Engagement. Die Ergebnisse geben einen Einblick in die Lebensumstände, Hoffnungen und Befürchtungen der Brandenburger Bürgerinnen und Bürger. Im Allgemeinen blicken Brandenburger und Brandenburgerinnen wieder optimistischer in die Zukunft, die allgemeine Zufriedenheit ist so groß wie lange nicht mehr. Der aktuelle Sozialreport für das Land Brandenburg ist unter Aktuelles auf den Seiten des VS Landesverbandes Brandenburg e.V. auf www.volkssolidaritaet.de einzusehen. >> Claudia Lengsfeld <<

Aktuelle Termine

06.09. Tag der Gesundheit in Zeuthen

25.09. Renteninfo-Stunde, 14 Uhr,
Grüne Passage Blankenfelde

27.09. Messe „Zukunft Ausbildung“
10 – 14 Uhr, Brückenstraße 40,
Königs Wusterhausen

01.11. bis 02.11. Gesundheitsmesse
A10 Center Wildau

Becker-Strelitz-Reisen:
Herbsttreffen der Volkssolidarität
14.09. bis 19.09. Tiroler Berge

LISA war ein voller Erfolg

OG Blankenfelde



Am 22. Mai traf sich eine große Anzahl der Mitglieder unserer Ortsgruppe der Volkssolidarität Blankenfelde im Saal der "Grünen Passage" zur monatlichen Veranstaltung. Unsere Vorsitzende Regina Wach überraschte uns alle schon in ihren ersten Worten mit der Auswertung der diesjährigen Listensammlung: Wurden doch allein von unserer Ortsgruppe 5.043,10 € gesammelt! Damit wurden unsere seit Jahren guten Ergebnisse noch einmal übertroffen. Frau Wach bedankte sich dafür bei allen Bürgern unserer Gemeinde, die mit einer Spende unsere soziale Arbeit unterstützten, und natürlich auch bei den fleißigen Sammlern. "Kinder brauchen unsere Hilfe" war ja das Motto der diesjährigen Sammlung. Deshalb werden die Gelder, die unserer Ortsgruppe dafür zur Verfügung stehen, auch für soziale Projekte in unserer Gemeinde ausgegeben, und zwar an die Feustel-Grundschule zur Unterstützung des Schüleraustausches mit Ungarn, an die Musikschule zur Unterstützung kinderreicher Familien und als direkte Hilfe an die Familie eines an Leukämie erkrankten Kindes. Wir Sammler freuen uns, dass wir so erfolgreich waren und damit so viel helfen konnten. Der Nachmittag klang aus mit einigen Informationen unseres Wanderleiters Lothar Marx zu unserem nächsten Reiseziel: der Uckermark. Bilder von der herrlichen Landschaft und Aufnahmen der Tier- und Pflanzenwelt dieser Region vervollständigten den Nachmittag. So wurden wir auf unsere nächste Tagesfahrt im Juni freudig eingestimmt. >> Christiane Paris / Foto privat <<

LISA 2014 - Bestes Ergebnis seit Jahren

Volkssolidarität Bürgerhilfe unterstützt Projekte in LDS und TF

Während der diesjährigen Listensammlung der Volkssolidarität Bürgerhilfe klopften die Mitglieder des Regionalverbandes im März und April wieder fleißig an viele Türen der Region. Dabei kam eine beachtliche Summe in Höhe von 16.354 Euro zusammen, die das Ergebnis der LISA 2103 noch übertraf. Mit der alljährlichen Listensammlung werden soziale Projekte der Umgebung unterstützt. In diesem Jahr verschrieb sich die Volkssolidarität der Förderung sozial benachteiligter und der Unterstützung schwerkranker Kinder. Auch minderjährige, alleinreisende Kinder in Flüchtlingsheimen und regionale Projekte in den Ortsgruppen werden

gefördert. So unterstützt die Volkssolidarität Bürgerhilfe die Talentförderung und spendet für ein Probelager einer Lübbener Musikschule. Hier werden Schüler während des Aufenthalts und der Proben gut betreut und versorgt. Der Jugendclub Wildau erhält eine Spende für ein Zeltlager, das speziell sozial benachteiligten Kindern eine Freizeitbeschäftigung für die Ferien bietet. Eine Grundschule in Mahlow darf sich über finanzielle Unterstützung zur Förderung bedürftiger Grundschüler freuen. Und auch der Jugendsport in der Region Königs Wusterhausen wird mit einer Spende an die Netzhoppers begünstigt. >> Claudia Lengsfeld <<

Das letzte Wort bleibt beim Bürger

Dank den Unterstützern für aktive Hilfe

Eines steht fest, die Kommunalwahlen in diesem Jahr waren für die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. ein großer Erfolg. Wie schon so oft sind Mitglieder der Volkssolidarität Bürgerhilfe zu den Kommunalwahlen angetreten. Diesmal aber nicht anonym und für größere Parteien in dem die Interessenvertretung für die Volkssolidarität Bürgerhilfe leicht unter die Räder kommt, sondern auf einem breiten Bürgerbündnis basierend: "Wir für KW", einem modernen Angebot für die Interessenvertretung der Bürgerinnen und Bürger unserer Region. Die etablierten Parteien und Teile der Presse haben sich sofort auf den vermeintlichen Feind eingeschossen. Die Unterstützung von vielen unterschiedlichen Kräften, die zusammengefunden haben, trotz verschiedener Biografien, Erfahrungen und einem differierenden Politikverständnis, ist eine moderne Antwort auf das Schweigen aus dem Rathaus und dem Gleichklang der populistischen



Angriffe auf uns. Dazu Ekkehard Schulz, Vorsitzender der VS Bürgerhilfe e.V. „Die von uns unterstützten und auf die Wählerliste von "Wir für KW" entsandten Kommunalpolitiker, Hannelore Gabriel, Michael Reimann und Lothar Falk sind ausgewiesene Kenner der politischen und sozialen Situation in der Stadt.“ Frauenrechtlerinnen, Gewerkschafterinnen, Gewerbetreibende, Beamte, Anwälte, Pensionäre, Rentnerinnen und natürlich auch Vertreter der Volkssolidarität haben sich zur Unterstützung unserer Listen auf dem Weg gemacht. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, unseren Unterstützerinnen und Unterstützer für ihre aktive Hilfe und die ehrenamtliche Arbeit zu danken. Wir sind angetreten, um die Interessen der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt, die Interessen der Seebrücke Senzig genauso wie den Interessen der Bewohner der Kernstadt als auch die Interessen der Sportlerinnen und Sportler in unserer Stadt der Freiwilligen Feuerwehr, Jugendlichen und der Mütter und Kinder in dieser Stadt wieder ein stärkeres Gehör zu verschaffen. >> Michael Reimann <<

Foto: privat

Im Alter selbstbestimmt Wohnen

Altersgerechte Wohnprojekte der Volkssolidarität Bürgerhilfe

Das „altersgerechte oder auch betreute Wohnen mit Service“ ist ein zukunftsweisendes Wohnkonzept, das sich durch die Sicherung größtmöglicher Wahlfreiheit auszeichnet. Beim altersgerechten Wohnen steht den Mietern eine eigenständige Wohnung zur Verfügung und eine Betreuungskraft, die bei Bedarf informiert, berät und notwendige Hilfen und Dienste vermittelt sowie gegebenenfalls Freizeitveranstaltungen organisiert. Weitere Serviceleistungen kann der Bewohner bei Bedarf wählen. Einhergehend mit dem Vorhandensein einer barrierefreien und kommunikationsfördernden Gestaltung und Ausstattung von Wohnung und Wohnumfeld, besteht jederzeit die Möglichkeit, hausnahe Dienstleistungen und Pflege- und Betreuungsleistungen in Anspruch zu nehmen. Jeder Mieter kann freiwillig die Leistungen wählen, die er benötigt und haben möchte. Für die Sicherheit in den eigenen vier Wänden steht der Hausnotruf der Volkssolidarität rund um die Uhr mit 24-Stunden-Rufbereitschaft zur Verfügung, der erforderliche Hilfsmaßnahmen in angemessener Zeit bei akuten Hilfsituationen einleitet und der Angehörige informiert und verständigt. Das Hausnotrufsystem funktioniert mit einem Telefon mit Freisprechanlage und wasserdichtem

Handsender. So ist die Organisation von Hilfs- und Rettungsmaßnahmen bei gesundheitlichen Problemen, einschließlich der Zugangsmöglichkeit von Rettungskräften in den Nachtstunden und an Sonn- und Feiertagen jederzeit gewährleistet. Weiterhin finden in den altersgerechten Wohnhäusern regelmäßige Sprechzeiten durch Sozialberater und Sozialarbeiter statt, die Beratung in persönlichen Angelegenheiten anbieten, Hilfe und Begleitung bei Behördengängen leisten, medizinische und sozialpflegerische Leistungen vermitteln und Hausmeisterdienste organisieren. Es stehen Gemeinschaftsräume zur Verfügung, die von allen genutzt werden können. Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen werden angeboten, auch Kaffee- und Spielenachmittag finden statt. Ein Wellnesspflegebad steht zur Verfügung, da viele Wohnungen mit barrierefreien Duschen ausgestattet sind. Zusatzleistungen, die frei wählbar sind, stehen zur Verfügung. So zum Beispiel: Hilfe beim Einkauf und Botengänge, Hauswirtschaftliche Hilfe, Wäschereinigung, Mahlzeitendienst und Vermittlung von Fußpflege, Friseur, Physiotherapie, Fahrdienste, Krankenpflege durch den häuslichen Pflegedienst, Apothekendienst, u.v.m. >> Carola Ahlert <<



Foto: Thilo Knaack

Unsere Projekte im Überblick



Seniorenwohngemeinschaft in Lübben "Kleist-WG"

H.-von-Kleist-Str. 15/17, 15907 Lübben
Ansprechpartnerin:

Wienke Schuschies 03546 / 22 56 977

In **Lübben** immer für Sie da:
Häuslicher Pflegedienst der
VS Bürgerhilfe

Mandy Schneider 033766 / 20 055



Altersgerechtes Wohnen in Bestensee „Haus Sonnenblume“

Eröffnung voraussichtlich Oktober 2014
Motzener Straße 2, 15741 Bestensee

Ansprechpartnerin:

Elke Bogdahn 03375 / 21 51 238

In **Bestensee** und **Zernsdorf** für Sie da:
Häuslicher Pflegedienst der
VS Bürgerhilfe

Nicole Wagner: 03375 / 21 51 230

Altersgerechtes Wohnen in Zernsdorf "Wohnen am See"

Eröffnung voraussichtlich März 2015

Iris-Hahs-Hofstetter Str., 15758 Zernsdorf

Ansprechpartnerin:

Elke Bogdahn 03375 / 21 51 238



Fotos: Thilo Knaack

Haushaltsnahe Dienstleistungen Unterstützung für Ihren Alltag

Die Kleist-WG in Lübben ist das erfolgreiche Produkt der Zusammenarbeit der GWG Lübben eG und der Volkssolidarität Bürgerhilfe. Hier leben Senioren selbstbestimmt in einer modernen WG-Form mit der Unterstützung eines Pflegedienstes. Nach der Eröffnung der Kleist-WG kam schnell die Idee auf, dieses Angebot allen Mietern der Wohngenossenschaft zugute kommen zu lassen. Daraus entstanden ist ein umfangreicher Katalog mit haushaltsnahen Dienstleistungen, die den Mietern ein langes Wohnen in den eigenen vier Wänden ermöglichen. Anbieter der sogenannten „Kleinen Hilfen für den Alltag“ sind die Tochterunternehmen der Volkssolidarität Bürgerhilfe: die VS Bürgerhilfe und die VS Haus-Technik-Service GmbH.

Qualitätssiegel „Gewohnt gut – fit für die Zukunft“ Staatssekretärin zeichnet Kleist-WG in Lübben aus

Als im Jahr 2010 die Idee zu einer „Senioren-WG“ in Lübben entstand, glaubte wohl niemand, dass bereits vier Jahre später eine regelrechte Erfolgsgeschichte daraus werden würde. Die Ideen, die damals entstanden, trugen

dem Motto „Wohnen in Gemeinschaft“. Durch den Umbau von kleinen Wohneinheiten in Plattenbauten entstanden hier zwei Wohngemeinschaften mit jeweils acht Zimmern. Neben einem eigenen Zimmer mit Dusche stehen den Mietern ein Gemeinschaftsraum mit Küche und ein Wellnessbad zur Verfügung. „Der Umbau in der Heinrich-von-Kleist Straße ist ein wunderbares Pilotprojekt für Lübben. Es zeigt, dass die Platte vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bietet und Barrierefreiheit nicht nur im Erdgeschoss sehr gut umsetzbar ist. Hoffentlich macht dieses Beispiel Schule“, so die Vorstehende der BBU Maren Kern. Das Qualitätssiegel wird monatlich vom BBU für beispielhafte Wohnprojekte vergeben. Berücksichtigt werden dabei brandenburgische Wohnungsunternehmen, die stark vom demografischen Wandel betroffen sind. „Barrierearmes Wohnen lässt sich auch sehr gut in Obergeschossen realisieren“, so Nicole Jaegers von der GWG Lübben eG. Ein Fahrstuhl und eine Rampe machen auch Rollstuhlfahrern einen problemlosen Zugang zu den Wohnungen möglich. Die Erfolgsgeschichte zwischen der GWG Lübben eG und der Volkssolidarität Bürgerhilfe wurde am 26. Juni 2014 weiter geschrieben. Hier wurde der Vertrag zur Eröffnung eines weiteren Mietertreffpunktes in der Heinrich-von-Kleist Straße in Lübben unterzeichnet. >> Claudia Lengsfeld <<



schnell Früchte, denn der Wohnungsmangel für ältere Menschen ist groß, wussten Nicole Jaegers und Jürgen Busch als GWG Lübben eG. Um dieser Situation Herr zu werden, bedurfte es eines Partners, der sich mit den Bedürfnissen älterer Menschen auskennt. Die Volkssolidarität Bürgerhilfe war durch ihr nun fast 70-jähriges Engagement für ältere und kranke Menschen bestens auf diese Partnerschaft spezialisiert. Vier Jahre später, am 04. Juni 2014, ist das Projekt so erfolgreich, dass es dem Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) und dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg (MIL) ein Qualitätssiegel wert ist. Die Begründung zur Verleihung des Qualitätssiegels „Gewohnt gut – fit für die Zukunft“ liegt auf der Hand: Ist doch die Kleist-WG das erste Projekt nach



Fotos: Thilo Knaack



Der Katalog beinhaltet Angebote aus den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft und Service für Haus und Garten. Die Unterstützung im Alltag bei der Morgenhygiene, die Begleitung bei Erledigungen außer Haus oder die Hilfe bei der Reinigung von Haus und Garten sind nur einige Angebote, die den Grundstein für ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter legen. Leider ist all dies mit zunehmendem Alter nicht immer möglich. Die Hilfe durch die ausgebildeten und kompetenten Pflegekräfte der VS Bürgerhilfe und die tatkräftige Unterstützung durch die fleißigen Männer der VS Haus-Technik-Service GmbH machen das Leben in den eigenen vier Wänden leichter. Der Katalog beinhaltet ein Bestellformular, mit dem sich Interessenten einen unverbindlichen Kostenvorschlag einholen können. >> Claudia Lengsfeld <<

"Haus Sonnenblume" in Bestensee*Eine Stadtvilla zum gemeinsamen Wohnen*

Die VS Haus-Technik-Service GmbH, ein Tochterunternehmen der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH, erweitert ihr Leistungsangebot. Ab dem 01. Oktober 2014 werden in Bestensee 19 altersgerechte und barrierefreie Wohnungen angeboten und vermietet. Seit dem Richtfest im Mai 2014 ging der Hausbau, vom Bauherr Heiko Flieger geplant und realisiert und von der EFF-Bau GmbH in Bestensee gebaut, zügig voran. Von den 19 Wohnungen sind 4 Einzimmerwohnungen mit ca. 30 m² Wohnfläche, 15 Wohnungen sind 2-Zimmer-Wohnungen mit ca. 65–75 m² Wohnfläche. Alle Wohnungen verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse. Das Wohnprojekt „Wohnen mit Service“ in Bestensee bietet neben den exklusiv ausgestatteten Wohnungen für alle Mieter die Nutzung von Gemeinschaftsräumen an. So gibt es einen Gemeinschaftsraum mit voll ausgestatteter Küche, in dem gemeinsame Stunden verbracht werden können. Das Mittagessen kann zusammen verspeist werden, am Nachmittag finden dann bei Kaffee und Kuchen Spielenachmittage statt. Es kann auch einfach nur zusammen gegessen und geplauscht werden. Für Mobilitätshilfen wie Rollator oder elektrischer Rollstuhl steht ein von draußen begehbarer Raum im Erdgeschoss zur Verfügung. Auch steht ein Wellnessbad mit Badewanne und Hebelifter zur Verfügung, da die Wohnungen alle über barrierefreie Duschen verfügen. Die große Gartenanlage rund um die große Stadtvilla kann gemeinschaftlich genutzt werden und lädt zum gemeinschaftlichen Verweilen ein. Natürlich sind auch ausreichend Stellplätze für Autos vorhanden. Alle Mieter können sämtliche Dienstleistungen, die die VS Bürgerhilfe und die VS HTS anbietet, freiwillig nutzen. Ein Hausnotruf der Volkssolidarität mit 24-Stunden-Bereitschaft kann gewählt werden. Auch



Pflege- und Betreuungsleistungen werden von früh bis abends von Pflegeheimarbeitern des häuslichen Pflegedienstes der VS Bürgerhilfe angeboten und sichergestellt. Eine Sozialarbeiterin bietet einmal pro Woche Sprechzeiten an, um die Angebote und Begleitdienste zu koordinieren oder auch um Hilfe zu leisten bei Antragstellungen. Natürlich kann täglich von Montag bis Sonntag „Essen auf Rädern“ oder auch „fahrbare Mittagstisch“ genannt, geordert werden. Die VS-Küche in Schulzendorf kocht mehrere Wahlessen jeden Tag frisch. Haushaltsnahe Dienstleistungen werden täglich angeboten von hauswirtschaftlicher Versorgung, wo die Wohnung sauber gemacht wird, bis zur Erledigung der Vorratseinkäufe. Auch handwerkliche Dienstleistungen können abgerufen werden wie zum Beispiel Möbelaufbau, Programmieren von TV-Geräten, Anbringen von Regalen und vieles mehr. Genau dieses Gesamtpaket – altersgerechte Wohnungen kombiniert mit haushaltsnahen Dienstleistungen, Pflege- und Betreuungsleistungen, warmer Mittagstisch und Gemeinschaft – das alles sind gute Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Wohnen in den eigenen vier Wänden. Hier in Bestensee in der Motzener Strasse 2 ist die Wohnlage der Stadtvilla natürlich phänomenal, nicht zuletzt wegen der sehr guten Infrastruktur mit Bus- und Bahnhofsnähe, vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten, Apotheken, und und und. >> Carola Ahlert <<

Wohnen in Bestensee

Die amtsfreie Gemeinde Bestensee im Berliner Umland ist dank bester Infrastruktur schnell erreichbar. Stündlich hält hier die Regionalbahn RB14, mehrere Buslinien halten im gesamten Gemeindegebiet. Weiterhin hat die Gemeinde einen Autobahnanschluss an die A13. Bestensee liegt eingebettet zwischen Wäldern und Seen und bietet somit hohen Freizeit- und Erholungswert mit guten Angel-, Bade-, Radfahr-, Reit- und Wandermöglichkeiten. Mehrere Landschafts- und Naturschutzgebiete, der Pätzer Vorder- und Hintersee sowie neun weitere Seen erstrecken sich über das gesamte Gemeindegebiet. In Groß Besten befindet sich das älteste Bauwerk, die romanische Feldsteinkirche die ca. 1375 erbaut wurde. Der 2006 angelegte Generationenwald am Mühlenberg und der daneben liegende Bestenseer Weinberg, der 2011 eröffnet wurde, sind immer einen Besuch wert. Sowohl im Generationenwald als auch auf dem Weinberg findet man einzigartige Holzschnitzkunstwerke, die Kettensägenkünstler extra angefertigt haben. Die Kunstwerke sind Bestandteil des Kulturhistorischen Wanderweges, der durch die Gemeinde führt. Auch die soziale Infrastruktur Bestensees kann sich sehen lassen: Seniorenzentrum und hohe Vereinsaktivitäten bieten für Jung und Alt viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Allgemein- und Fachärzte, Apotheken sowie physiotherapeutische Praxen stellen die medizinische Versorgung sicher. Den Dienstleistungssektor decken drei Einkaufszentren, diverse Einzelhandelsgeschäfte, Sparkasse, Spree-waldbank, Tankstelle, Postagentur, Restaurants, Hotels, Ferienwohnungen und eine Bowlingbahn ab. Nahe der Hauptstadt Berlin und doch idyllisch im Grünen – so wohnt man in Bestensee. >> Claudia Lengsfeld <<



Wohnen in Zernsdorf

Nur wenige Kilometer südöstlich von Berlin im Landkreis Dahme-Spreewald liegt Zernsdorf. Mit 3.200 Einwohnern bildet es den drittgrößten Ortsteil der Stadt Königs Wusterhausen. Der Ort profitiert von Brandenburgs Seen- und Waldreichtum. Am Ufer drei großer Seen gelegen, ist Zernsdorf ein optimaler Aufenthaltsort für Naturliebhaber. Die eigene Autobahnabfahrt Zernsdorf/Niederlehme sorgt für



eine gute Anbindung an die Infrastruktur und schnelle Erreichbarkeit. Mit zwei Buslinien und einem Bahnhof, der stündlich angefahren wird, bieten auch die öffentlichen Verkehrsmittel eine gute Möglichkeit zur Fortbewegung. Zahlreiche Vereine sorgen im Ort für ein unterhaltsames Leben und bieten Möglichkeiten der aktiven Freizeitgestaltung. Mit dem Wohnquartier "Wohnen am See" schafft die Wohnen am See Zernsdorf GmbH eine Wohnform für Jung und Alt auf dem ehemaligen Gebiet des Schwellenwerkes der Deutschen Reichsbahn. Klassische Einfamilien-, Mehrfamilien- und Reihenhäuser, Atriumhäuser und moderne Stadthäuser sowie altersgerechte Wohnungen werden hier in naher Zukunft ein Zuhause für viele Generationen sein. Der Wohnpark liegt direkt im Naturpark Dahme-Heideseen und bietet beste Gelegenheit für erholsame Spaziergänge, aber auch Wander- und Radfahrbegeisterte kommen auf ihre Kosten. Für die Versorgung der Bewohner in Zernsdorf laden zwei Einkaufsmärkte, eine Apotheke und ein Textilgeschäft zum Einkaufen ein.

>> Claudia Lengsfeld <<

"Wohnen am See" in Zernsdorf

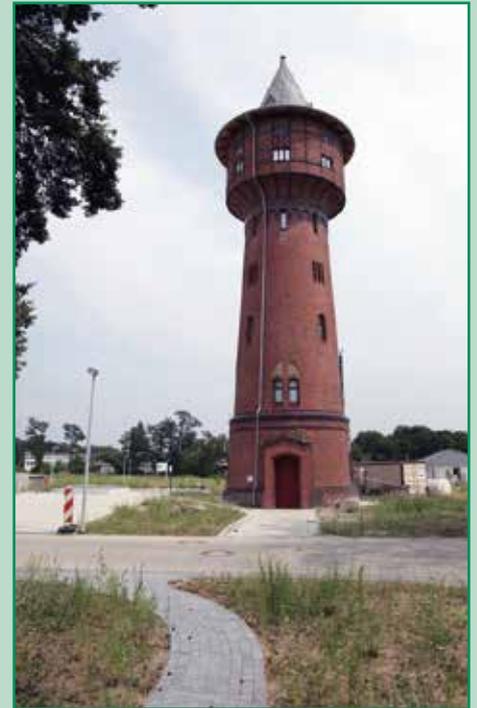
Altersgerechtes Wohnen in 4 Mehrfamilienhäusern mit Service

Die VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH als Bauherr baut in Königs Wusterhausen im Ortsteil Zernsdorf, auf dem Gelände des ehemaligen Schwellenwerkes,



vier Mehrfamilienhäuser im neuentwickelten Wohnquartier „Wohnen am See“. Mit den 45 altersgerechten und barrierefreien Wohnungen, 22 Wohnungen mit 1,5 Zimmern mit 49 m² und 18 Wohnungen mit 2 Zimmern mit 54 m² und 5 Wohnungen mit 3 Zimmern ca. 70 m² erweitert die VS Bürgerhilfe ihr Angebot zum Wohnen mit Service. Natürlich werden wieder alle Wohnungen einen Balkon haben. Alle Wohnhäuser verfügen über einen Aufzug. Am 13. Juni 2014 fand die Grundsteinlegung statt. Seitdem wurde emsig gebaut und so konnte bereits das Richtfest am 29. August 2014 gefeiert werden. Geplant und gebaut wurde und wird dieses Wohnprojekt mit jahrelangen Partnern. Der Architekt Volker Kirsch plante mit seinem Architekturbüro schon die Seniorenheime der VS Bürgerhilfe in Groß Köris und Wünsdorf. Die EFF-Bau GmbH Bestensee mit ihrem Geschäftsführer Heiko Flieger baute dann die Heime zügig und in hoher Qualität. Das neue Wohnquartier in Zernsdorf bietet sich wunderbar für altersgerechtes Wohnen an, da bereits seit einigen Jahren von der dort ansässigen „Wohnen am See“ GmbH eine gute Infrastruktur entwickelt wurde. Ein Einkaufszentrum mit Lebensmitteldiscountern, Apotheke und Drogerie sichert die Einkaufsmöglichkeiten. Das große Wohnquartier befindet sich direkt

am Krüpelsee, eine große Parkanlage bis hinunter zum See wird derzeit entwickelt und steht dann allen Bewohnern für ausgiebige Spaziergänge zur Verfügung. Allen Mietern stehen sämtliche haushaltsnahen Dienstleistungen, die die VS Bürgerhilfe und die VS Haus-Technik-Service-GmbH anbietet, zur Verfügung. Der Hausnotruf der Volkssolidarität mit 24-Stunden-Bereitschaft kann ebenso gewählt werden wie auch alle Pflege- und Betreuungsleistungen des häuslichen Pflegedienstes Königs Wusterhausen. Einmal wöchentlich finden Sprechzeiten der Sozialarbeiterin statt, die Beratung und Unterstützung anbietet. Von Montag bis Sonntag wird „Essen auf Rädern“ oder auch „fahrbarer Mittagstisch“ genannt, angeboten.



Handwerkliche Dienstleistungen können abgerufen werden wie zum Beispiel Möbelaufbau, Programmieren von TV-Geräten, Anbringen von Regalen und vieles mehr. Das altersgerechte Wohnungen mit haushaltsnahen Dienstleistungen, Pflege- und Betreuungsleistungen sichert ein selbstbestimmtes Wohnen im Alter. >> Carola Ahlert <<

Fotos: Thilo Knaack

Scheckübergabe Übergangsheim Pätz

Volkssolidarität spendet Spiel- und Sportartikel für bedürftige Kinder



Seit dem 26. Mai 2014 füllen sich die Räume des ehemaligen Auszubildendenwohnheimes des Technologie- und Berufsbildungszentrums Königs Wusterhausen (TBZ) wieder. Pünktlich zur Eröffnungsfeier am 13. Juli 2014 waren alle 154 Plätze ausgeschöpft. Die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. nutzte die Gelegenheit dieser Feier zur Übergabe eines Eröffnungspräses in Form eines Spendenschecks in Höhe von 1.400 Euro. Geschäftsführerin Carola Ahlert und Vereinsvorsitzender Dr. Ekkehard Schulz überreichten die Spende in Form von Gutscheinen für einen großen Spielwarenhändler. So kann das Übergangswohnheim seinen kleinen und großen Bewohnern mit Bällen, Gesellschaftsspielen und Sportartikeln verschiedenste Möglichkeiten der Freizeitgestaltung anbieten. Auch das Kinderzimmer des Heimes soll mit Spielsachen ausgestattet werden. Insgesamt 11 Kinder im Alter von 0 bis 9 Jahren leben zurzeit im der Unterkunft. Einen Großteil der Bewohner bilden aber junge, allein reisende Männer. Außerdem finden hier zurzeit fünf Familien eine Bleibe. Früher als

Foto: Ilka Gelhaar-Heider

Unterkunft für Auszubildenden bei der TBZ genutzt, war das Wohnheim schon seit Jahren nicht mehr ausgelastet. Zuletzt waren nur noch einige, wenige Zimmer bewohnt. Als der Landkreis Dahme-Spreewald beim TBZ anfragte, ob Kapazitäten zur Unterbringung von Flüchtlingen vorhanden wären, wurde aus dem Wohnheim für Auszubildende kurzerhand ein Übergangswohnheim für Asylsuchende in Deutschland. Innerhalb weniger Wochen waren die Zweibett- und Familienzimmer bezogen. Insgesamt 10 Nationen leben hier nun miteinander, kochen gemeinsam Essen und verbringen Zeit. „Die Kommunikation findet hauptsächlich auf Englisch statt“, erklärt Claudia Wußow, Leiterin der Einrichtung. Bei der Verständigung mit den Bewohnern kann sie auf die Unterstützung ihrer beiden Sozialarbeiter zählen. Benjamin Buchholz und Marija Imhof sprechen russisch, serbisch, farsi, mazedonisch und kroatisch. Im Nachbarhaus werden Englischkurse angeboten, weitere Kurse, die den Bewohnern die Integration erleichtern, sollen folgen, verdeutlicht Claudia Wußow. >> Claudia Lengsfeld <<

Die kostenlose Sozialberatung

Sprechzeiten und Kontakte

Königs Wusterhausen

VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH
Hauptgeschäftsstelle / Kirchplatz 11

Frau Nollau-Banis: 03375 / 21 51 237

Montag: 10.00 - 12.00 Uhr

Wildau

Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.
Hückelhovener Ring 34 (Villa 34)

Frau Wünsche: 03375 / 529 85 04

Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch: 10.00 - 12.00 Uhr

Mahlow

Haus der Begegnung
Immanuel-Kant-Straße 3-5

Frau Berndt: 03379 / 37 54 69

Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr

Blankenfelde

Häuslicher Pflegedienst Blankenfelde
Karl-Liebnecht-Straße 19 a-d

Frau Berndt: 03379 / 37 54 69

Dienstag: 08.00 - 12.00 Uhr

Ludwigsfelde

Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.
Begegnungsstätte Potsdamer Str. 51-53

Frau Bigus: 03378 / 51 44 14

Dienstag: 12.00 - 14.00 Uhr

Wünsdorf

Häuslicher Pflegedienst Wünsdorf
Zum Bahnhof 57a

Frau Reisener: 033702 / 600 90

Dienstag: 10.00 - 13.00 Uhr

Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr

Lübben

Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.
Geschwister-Scholl-Straße 7

Frau Schuschies: 03546 / 22 56 977

Montag: 09.00 - 12.00 Uhr

Mittwoch: 13.00 - 17.00 Uhr

Baruth

Häuslicher Pflegedienst Baruth
Hauptstraße 95

Frau Reisener: 033704 / 61 844

Mittwoch: 9.30 - 12.30 Uhr

Manfred Müller

Ein Leben für den Frieden



Umgezogen ist Manfred Müller in seinem Leben viel. Immer wieder zog er mit seiner Frau Lisa der Arbeit wegen in eine neue Stadt. Irgendwann aber war mit dem regen Wohnortswechsel Schluss und Familie Müller wurde in Königs Wusterhausen sesshaft – zum großen Glück für die Volkssolidarität. Denn seit Oktober 1991 war Manfred Müller Hauptkassierer in der KWer Ortsgruppe. Diese wurde schnell so groß, dass sie nach 10 Jahren auf seine Initiative hin geteilt wurde. Er wurde Vorsitzender der Ortsgruppe KW 5. Immer wieder konnten alle in den letzten Jahren Zeuge seines großen Engagements für Solidarität werden. Diese spiegelte sich auch in seiner Tätigkeit als Vorsitzender des Seniorenbeirats von Königs Wusterhausen wider. Die Ortsgruppe KW 5 vergrößerte sich nach ihrer Teilung wieder sehr rasch, da Manfred Müller immer fleißig neue Mitglieder warb. Solidarität verkörpert der Vorsitzende bis heute auch nach außen hin, indem er den Erzieherinnen einer KITA zum Frauentag mit Blumen gratuliert. Bei der jährlichen Listensammlung zählt Manfred Müller trotz seines hohen Alters zu den fleißigsten Sammlern. In diesem Jahr standen für Manfred Müller gleich zwei Jubiläen an. Am 09. Juli 2014 feierte er gemeinsam mit seiner Frau den 65. Hochzeitstag. Die Volkssolidarität gratulierte mit einem Präsentkorb und einem Blumenstrauß. Nur eine Woche später, am 17. Juli 2014 wurde Manfred Müller 85 Jahre alt. Ans Aufhören denkt Manfred Müller aber noch lange nicht. >> Foto / Text: Claudia Lengsfeld <<

Der Tag als der Regen kam...

OG Wildau 1 feiert Sommerfest

Regentage hatten wir allerdings schon einige in diesem Sommer, aber die Ortsgruppe Wildau 1 hatte schon lange das Sommerfest geplant und so strömten unsere Mitglieder bei größter Hitze am 9. Juli ins Sportstadion. Der köstliche Kuchen wurde genossen und auch die kühleren Getränke waren gefragt. Die eifrigsten Tänzer rückten schon unruhig auf ihren Plätzen hin und her und als der DJ aufspielte, war niemand mehr zu halten. Bis der große Regen kam. Es goss



Foto: privat

Pfingstfest „Wir sind Storkow“

OG Kummersdorf feiert mit

Die Ortsgruppe Kummersdorf ließ es sich nicht nehmen, bei dieser Veranstaltung dabei zu sein. Mit einem festlich geschmückten Kremser ging es am 08.07.2014 um 10.00 Uhr zum Treffpunkt nach Storkow. Obwohl das Thermometer 32 Grad anzeigte, waren wir elf Mitglieder guter Laune. Der Umzug war um 14.00 Uhr beendet und per Kremser ging es Richtung Heimat. Das waren nicht die einzigen zusätzlichen Aktivitäten in unserem Jahresplan. Der Aufruf „48 Stunden-Aktion“ am 11.05.2014 war auch für uns ein Muss. Mit einem großen Topf



Foto: privat

wie aus Kannen und im Nu stand die "Tanzfläche" unter Wasser. Alle rückten unter der Überdachung zusammen und die beiden Serviererinnen zogen ihre Schuhe aus und bedienten uns barfuß. Zwischenzeitlich hatte unsere fleißige Christine Gemeinhardt das Glücksrad aufgebaut und jeder versuchte sein Glück, um einen kleinen Preis mit nach Hause zu nehmen. Bis auf kurze Sonnenscheinmomente war das Sommerfest leider verregnet, aber niemand ließ sich die gute Laune verderben, die Stimmung war trotzdem ausgelassen. Der Musiker hatte seine Instrumente unter großen Sonnenschirmen verstaut und auch der Grill mit seinen leckeren Bratwürsten war überdacht. Alles in allem war es doch zum wiederholten Mal eine gelungene Abwechslung in unserem Vereinsleben. Danke allen, die dazu beigetragen haben - außer Petrus! >> Sabine Rosenbruch <<



Kartoffelsuppe, Würstchen und Brötchen versorgten wir die fleißigen Helfer. Am 08.06.2014 startete die Feuerwehr Kummersdorf ihr Sommerfest mit der 6. Spaßolympiade aller Ortsteile der Stadt Storkow. Da konnten wir ebenfalls aktiv tätig sein. Wir organisierten den gesamten Kuchenverkauf und konnten durch gute Werbung 87 Kuchenspenden entgegennehmen und verkaufen. Der Erlös wurde unter den Vereinen aufgeteilt. Wir sind stolz im Ort uns zu zeigen und mit zu helfen, denn nur so machen wir auf unsere Arbeit der Ortsgruppe aufmerksam. >> Hannelore Strauß <<

21. Brandenburger Seniorenwoche

„Aktiv, selbstbestimmt und solidarisch“

Unter diesem Motto fand bereits zum 21. Mal die Seniorenwoche im Land Brandenburg statt. Sie bietet für die rund 555.000 in Brandenburg lebenden Senioren die Möglichkeit, sich über medizinische Versorgung, Pflege, seniorenrechtliches Wohnen, Politik und kulturelle Angebote zu informieren. Die diesjährige Festveranstaltung fand in Niewitz statt, wo Landrat Stephan Loge die Gelegenheit nutzte, besonders engagierte Senioren und Seniorinnen einzuladen und ihnen für ihr ehrenamtliches Engagement zu danken. Der Seniorenbeirat Lübben schlug für diese Danksagung Irma Paulsen vor. Seit über 20 Jahren arbeitet sie ehrenamtlich als Schatzmeisterin in der Ortsgruppe Lübben der Volkssolidarität Bürgerhilfe mit. Zusätzlich übernahm sie später auch den Vorsitz der Ortsgruppe. Neben anderen Ehrenamtlichen des Landkreises freute sie sich über Blumen und ein kleines Präsent. Königs Wusterhausen stand anlässlich der diesjährigen Se-

niorenwoche ganz unter dem Motto „Sport, Tanz und andere Bewegung“. Auch diesmal organisierte der Seniorenbeirat der Stadt wieder ein tolles Programm, in dem die Senioren und Seniorinnen zeigte, was sie zu bieten haben. Da durfte auch die Volkssolidarität Bürgerhilfe nicht fehlen. Ihre Sport- und Interessengruppen zeigten ein buntes Unterhaltungsportfolio. Mit dabei war die Ortsgruppe Zeesen, die passend zu Thema Tanz einen sportlichen Kreistanz aufs Parkett legte. Der Chor der Volkssolidarität gab anschließend ein paar Gesangproben seiner besten Stücke zum Besten. >> Claudia Lengsfeld <<



Foto: Andreas Staindl

Landkreis Teltow-Fläming dankt Ehrenamtlichen

Auftaktveranstaltung in Luckenwalde

Auch im Landkreis Teltow-Fläming ließ man es sich im Zuge der Seniorenwoche nicht nehmen, den vielen fleißigen Ehrenamtlichen für ihr großes Engagement zu danken. Landrätin Kornelia Wehlan machte in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, wie wichtig jeder einzelne der ehrenamtlichen Helfer für die solidarische Arbeit innerhalb des Landkreises ist. „Der Bedarf [an Ehrenamtlichen] ist so groß, dass jemand, der sich einbringen will, die Qual der Wahl hat, wo er tätig werden will“, so die Landrätin. Gleichzeitig appellierte sie an die Kommunen, das Ehrenamt weiterhin zu unterstützen und zu pflegen und dieser wichtigen Tätigkeit somit Wert-

schätzung entgegen zu bringen. Auch in Teltow-Fläming waren Städte und Gemeinden dazu aufgerufen worden, besonders fleißige Ehrenamtliche für eine Ehrung vorzuschlagen. Insgesamt 20 Seniorinnen und Senioren durften sich am 16. Juni in Luckenwalde über diese Ehrung freuen. Als Dankeschön erhielten Sie einen Blumenstrauß und das Heimatjahrbuch Teltow-Fläming 2013. Die Volkssolidarität Bürgerhilfe freut sich mit ihren Ehrenamtlichen Regina Wach aus der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow und Gertrud Becher aus der Gemeinde Ludwigsfelde und möchte sich dem Dank in besonderem Maße anschließen. >> Claudia Lengsfeld <<

Wir gratulieren von Herzen unseren Mitgliedern im:

September

zum 90. Geburtstag

Hanni Heusinger, OG Zeuthen

Kurt Neubert, OG Erkner

Margarte Mielenz, OG Schulzendorf

zum 91. Geburtstag

Else Körper, OG Ludwigsfelde

Dorothea Levin, OG Zeuthen

Marianne Greiner, OG Wildau

zum 92. Geburtstag

Erika Schulze, OG Mahlow

Erne Herzberg, OG Blankenfelde

Maria Wietstruck, OG Schulzendorf

zum 93. Geburtstag

Meta Haselberg, OG Zeesen

Gerda Stoy, OG Zeuthen

zum 94. Geburtstag

Maria Kasper, OG Schulzendorf

zum 97. Geburtstag

Friedel Behr, OG Senzig



Wir gratulieren von Herzen unseren Mitgliedern im:

Oktober

zum 90. Geburtstag

Erika Rothe, OG Friedersdorf

Ursula Wuttke, OG Schönefeld

Günter Riedel, OG Mahlow

Marie Manske, OG Zernsdorf

Johanna Henke, OG Mahlow

Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen unseren Mitgliedern im:
Oktober

zum 91. Geburtstag

Gisela Kohlmann, OG Eichwalde

zum 92. Geburtstag

Liesla Blum, OG Schulzendorf

zum 93. Geburtstag

Martha Gabriel, OG Pätz

Joachim Riemer, OG Erkner

zum 95. Geburtstag

Charlott Stein, OG Zeuthen



Wir gratulieren von Herzen unseren Mitgliedern im:
November

zum 90. Geburtstag

Inge Klee, OG Eichwalde

Ruth Smialek, OG Friedersdorf

Manfred Benecke, OG Wildau

zum 91. Geburtstag

Gerhard Bittner, OG Königs Wusterhausen

Edeltraud Koschlick, OG Wildau

Gertraude Heinzel, OG Wildau

zum 93. Geburtstag

Hannelore Faustmann, OG Zeuthen

Horst Großöhme, OG Eichwalde

zum 94. Geburtstag

Elfriede Paulick, OG Groß Kienitz

zum 96. Geburtstag

Hannelore Schoof, OG Mahlow

zum 100. Geburtstag

Elisabeth Dros, OG Königs Wusterhausen



Aufnahmeantrag / Einzugsermächtigung

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme als Mitglied der Volkssolidarität.

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**



Mitglieder-/ Ortsgruppe:

ab:

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Straße:

Nummer:

PLZ:

Ort:

Telefon:

Ich bin bereit, entsprechend der Beitragsordnung folgenden monatlichen Beitrag in Höhe von: _____, _____ € zu entrichten.

Der Austritt bedarf der Schriftform und ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Wahrung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich. Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt.

Einwilligung

Die Volkssolidarität hat für Ihre Mitglieder einen Gruppenversicherungsvertrag abgeschlossen. Um die Vergünstigung des Gruppenversicherungsvertrages zu erhalten, willige ich ein, dass hierfür mein Name, die Anschrift und mein Geburtsjahr an den Versicherer weitergegeben werden.

ja nein Ich möchte eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben.

Datum:

Unterschrift:

Bestätigung zur Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Volkssolidarität

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**



die von mir zu zahlenden Mitgliedsbeiträge von meinem nachstehenden Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

Name des Kontoinhabers:

Vorname:

Name des Geldinstituts:

Ort:

Kontonummer:

BLZ:

BIC

IBAN

Betrag in €:

Abbuchungsbeginn Monat / Jahr:

monatl.

1/4-jährl.

1/2-jährl.

jährlich

Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt.

Datum:

Unterschrift:

Mitgliedergewinnung

Ich habe ein Mitglied für die Volkssolidarität gewonnen und übergebe hiermit diesen Aufnahmeantrag.

Name:

Vorname:

Straße / Nr.:

PLZ / Ort:

Mitglieder-/ Ortsgruppe:

Licht AN-Party mit der Volkssolidarität Bürgerhilfe

Ludwigsfelde eröffnet Klubhaus wieder



Nach knapp drei Jahren Sanierung des Klubhauses fand am 28. Juni 2014 die große Wiedereröffnungsfeier statt – die Licht AN Party. Dieses spektakuläre Event wollte der Bürgermeister Frank Gerhard mit allen Bürgern und Bürgerinnen sowie deren Vereinen aus Ludwigsfelde groß feiern. Dazu wurden, neben anderen Spektakeln, rund um das Rathaus bis hin zum Stadtwerkeparkplatz viele verschiedene Stände aufgebaut, die die vielen Vereine präsentierten. Da durfte selbstverständlich die Volkssolidarität Bürgerhilfe nicht fehlen. An deren Stand wurde Verschiedenes geboten für Jung

und Alt. Vom gemütlichen Sitzen bei Sonnenschein mit selbstgebackenen Kuchen bis hin zum Glücksraddrehen. Der Hauptpreis beim Drehen, ein Fußball, war natürlich passend zur aktuellen WM. Die selbstgebackenen Kuchen konnten wieder gegen Spenden erworben werden für einen guten Zweck. Tatkräftig unterstützt wurde dies wieder von der Sportgruppe Ludwigsfelde Nord unter der Leitung von Jutta Wolf. Durch das Glücksraddrehen und die Kuchenspenden kam ein überwältigender Betrag von knapp 300€ zusammen! Herzlichen Dank dafür an alle Spender! Kinder, Teenager, Eltern und Senioren kamen zusammen zum Verweilen und Spaß haben. Das zeigt deutlich, dass die Volkssolidarität keineswegs ins Alter gekommen ist, sondern jung, dynamisch und erquickend geblieben ist. >> Kristin Bigus <<

Gehwegverhältnisse in Groß Köris verbessert

Bewohnerschaftsrat setzt sich für Wege ein



Für Bewohner eines Seniorenheims ist Besuch von Familie und Bekannten wohl die schönste Abwechslung. Doch so schön Seniorenheime heute auch sind, die gemeinsame Zeit verbringen viele lieber mit einem Spaziergang an der frischen Luft. Das Spaziergehen an der Berliner Straße entlang des Seniorenheims in Groß Köris war aufgrund unebener Wege mit dem Rollstuhl kaum noch zu meistern. Bei schlechtem Wetter war es aufgrund großer Pfützen überhaupt nicht möglich. Den Bewohnern und Angehörigen

waren diese Zustände schon länger ein Dorn im Auge. Deshalb hat sich der Bewohnerschaftsrat des Heimes bereits im letzten Jahr für eine Verbesserung der Gehwegverhältnisse eingesetzt. Mitglied Ilona Voigt hatte selbst lange Zeit ihre Mühe mit dem Weg, wenn sie mit ihrer Mutter spazieren wollte. Viele Termine hat sie wahrgenommen, um das Projekt voranzutreiben, u.a. mit Bürgermeister Marco Kehling und dem Gemeinderat. Gemeinsam mit Herrn Krahlisch vom Gemeinderat und Herrn Schönfeld, dem stellvertretenden Bürgermeister von Groß Köris, wurde eine Besichtigung vereinbart. Schnell war man sich einig, dass an diesen Wegen etwas geändert werden musste. Im Frühjahr 2014 folgten die Baumaßnahmen für die barrierefreie Überquerung der Bundesstraße. „Nun kann man eine richtig schöne Runde entlang des Heimes fahren“, betont Ilona Voigt. >> Claudia Lengsfeld <<

Radeln gegen dritte Landebahn

OG Mahlow auf dem Fahrrad



Während der Seniorenwoche 2014 war der 10. Juni für die Mahlower Radfahrer ein besonderer Höhepunkt. Mutige Seniorinnen und Senioren schwangen sich auf die Räder, um den Flughafen Schönefeld zu umrunden. Das Wetter konnte nicht schöner sein: blauer Himmel, wenige Schön-Wetter-Wolken, ein leichtes Lüftchen, 24 Grad. Die Idee zu dieser Tour war das Eine, die Streckenführung die große Herausforderung. Vor uns lag das Flughafenfeld, das wir in südöstlicher Richtung umrunden wollten. Nach kurzer Fahrt lag sie vor und: eine blühende Wiese, die Gräser wiegten sich leicht im Wind, Bienen und Hummeln schwirrten umher, Vögel zwitscherten – wie im Paradies. Wir konnten es kaum glauben, das soll das Areal für die dritte Start- und Landebahn sein! Im Norden die Gebäude des neuen Flughafens, im Osten am Himmel kleine Flugzeuge holten uns in die Realität zurück. Möge dieses Fleckchen Erde nur Wanderer und Radfahrer sehen, aber keine startenden und landenden Flugzeuge! >> Heidrun Nobis <<

Foto: Thilo Knaack

Schon gewusst?**„Rein in die Kartoffeln, raus aus den Kartoffeln“**

Ende des 19. Jahrhunderts wurden Soldaten bei Manövern in Kartoffelacker geschickt, um sich zu tarnen. Nach kurzer Zeit mussten sie dort wieder weg, um Flurschäden zu verhindern. Die Redewendung steht für Anweisungen, die sich ständig ändern.

**Angebote im Advent ihres
DHT Reiseservice**

Ein musikalisches
Weihnachtsvergnügen
am 27.11.2014
mit den „Christmas Tones“
im „Schmied zu Jüterbog“



Weihnachtsmarkt auf
Schloß Liebenberg
am 06. und 14.12.2014
mit Gänsebraten-Essen in Karwe



Weihnachtsmarkt im
Kloster Neuzelle
am 07.12.2014
mit Weihnachtskonzert im
Refektorium des Kreuzgangs



Adventskonzert mit dem
Knabenchor Dresden
am 15.12.2014
in der Gethsemanekirche Berlin



Neujahrskonzert der
Volkssolidarität
im Januar 2015
im Konzerthaus am Gendarmenmarkt

Tel.: 03375/ 29 51 74

Unsere Fahrt nach Magdeburg

OG Friedersdorf besuchte Sachsen-Anhalts Landeshauptstadt

Die vom DHT-Reiseservice angebotene Fahrt für den 04. Juni 2014 nahmen wir als Gruppe in unser Angebot für die Senioren von Friedersdorf auf. Mit dem Bus angekommen, wurden wir in Magdeburg schon von einem örtlichen Reiseführer erwartet und es begann eine zweistündige Stadtrundfahrt. Nur an einigen wichtigen Haltepunkten mussten wir aussteigen und so besichtigten



wir den Magdeburger Dom. Leider war die Zeit viel zu kurz, aber wir wollten ja noch einige andere, bekannte Ziele ansteuern. Es ging weiter durch eine imposante Stadt mit vielen wichtigen Bauwerken, so z.B. das Hundertwasser-

haus. Weiter ging es in den Elbauenpark mit Jahrtausenturm. Der Reiseführer verstand es ganz toll, uns seine Stadt näher zubringen und so Vergingen die zwei Stunden sehr schnell und wir begaben uns zum Mittagessen. Alle Gerichte wurden mit Knödeln angeboten, es war ja eine tschechische Gaststätte. Das Essen war sehr lecker und reichlich. Danach hatten wir noch etwas Zeit und viele gingen noch einmal zur Grünen Zitadelle, also dem Hundertwasserhaus, um es sich genauer anzusehen. Dann ging es mit dem Bus weiter zum Schiffsanleger und wir begaben uns auf eine zweistündige Schiffsfahrt bei schönstem Wetter. An Bord wurden wir schon mit Kaffee erwartet. So verging ein schöner Tag sehr schnell und unser Busfahrer erwartete uns schon wieder, um in Richtung Heimat zu fahren. An die DHT ein Dankeschön für die gute Organisation.

>> Heiga Porschke / Foto: privat <<

Ein interessanter Tagesausflug

OG Wildau 2 in Warnemünde

Wohin zieht es die Menschen bei heißem Sommerwetter? Natürlich an den oder die See. So ging es auch 45 Senioren aus Wildau, Niederlehme und Königs Wusterhausen. Also freuten wir uns auf die Fahrt nach Warnemünde. Bei der Ankunft begrüßte uns schon ein riesiger Kreuzfahrt-Pott am Überseehafen. Da kam schon Sehnsucht auf. Wir bestaunten auch die Sandskulpturen. Wunderbare Schöpfungen aus Sand, die man

streicheln mochte, um zu erfahren, ob sie echt sind. Wie hat sich doch der Industriehafen in den letzten Jahren verändert. Altes verschwunden, Neues hinzugekommen. Interessiert schauten wir zu, wie Raps verladen wurde oder die riesigen Flügel für die Windräder. Danach hatten wir genügend Zeit zum Bummeln und Speisen. Lecker, das dänische Eis! Der Besuch im Teepott durfte nicht fehlen. Zum Baden war auch noch genügend Zeit. Überall Attraktionen. Musiker, Artisten, Künstler unterhielten die Menschen. Wie erschrocken war Erika, als die „weiße Statue“ ihr einen Handkuss für ihre Spende gab. Müde, aber vollgetankt mit neuen Eindrücken ging es heimwärts. Es muss nicht immer eine große Reise sein. Auch unsere Heimat ist schön. >> Irmgard Hornung <<



Foto: Thilo Knaack



Unsere Begegnungs- und Beratungsstellen in unseren Häusern der Begegnung in:

Lübben, Geschwister-Scholl-Straße 7

Telefon 035 46 / 225 69 77

Ludwigsfelde, Potsdamer Str. 51/53

Telefon 033 78 / 87 40 13

Wildau, Hückelhovener Ring 34

Telefon 033 75 / 529 85 04

Mahlow, Heinrich-Heine-Straße 3-5

Telefon 033 79 / 378 16 91

Storkow, Am Markt 4

Telefon 033 678 / 71 213

Königs Wusterhausen, Kirchplatz 11

Telefon 033 75 / 21 51 20

Ambulante Hilfen zur Erziehung

Königs Wusterhausen, Kirchplatz 11

Telefon 033 75 / 21 51 222

Lübben, Geschwister-Scholl-Straße 7

Telefon 035 46 / 225 69 77

www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de



Gepflegt wohnen im Alter

Seniorenheime der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH



Seniorenheim „Wilhelm Busch“ Schulzendorf

Frau Britz, Telefon 033762 / 22 53 200



Seniorenheim „Am See“ Groß Köris

Herr Schönemann, Telefon 033766 / 21 10



Seniorenheim „Am Rosengarten“ Wünsdorf

Frau Linke, Telefon 033702 / 22 70



Schnelle Hilfe im Notfall Zuhause

**Der Hausnotruf der Volkssolidarität
Königs Wusterhausen**

Telefon 03375 / 21 51 230

Häuslicher Pflegedienst KW

Ihre Unterstützung rund um
Garten, Haus und Hof.

Hausmeisterservice: Uwe Gollmitz

Telefon 033 75 / 21 51 292

VS Haus-Technik-Service GmbH



Zum Mittag schnell und köstlich
versorgt.

Essen auf Rädern / Menü-Service:

Thorsten Polinowski

033 75 / 21 51 293

VS HTS GmbH

So einfach wird Ihre Party zum Genuss!

Party-Service: Josefine Mohnke

033 762 / 22 53 235

VS HTS GmbH



Ihr Häuslicher Pflegedienst

der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH in:

Blankenfelde, Frau Rammhold

Telefon 033 79 / 37 54 69

Friedersdorf, Frau Baensch

Telefon 033 767 / 8 92 08

Ludwigsfelde, Frau Seitz

Telefon 033 78 / 80 31 80

Wünsdorf, Frau Linke

Telefon 033 702 / 6 19 03

Baruth, Frau Seifert

Telefon 033 704 / 6 18 44

Groß Köris, Frau Schneider

Telefon 033 766 / 2 00 55

Schulzendorf, Herr Blumöhr

Telefon 033 762 / 9 38 99

Königs Wusterhausen, Frau Wagner

Telefon 033 75 / 21 51 230

www.vs-buergerhilfe.de